

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Zur Geschichte der Institution]

[urn:nbn:de:bsz:31-302040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-302040)

Das Grossh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe wurde im Schuljahr 1898—99 von 607 Zöglingen besucht. Unter diesen waren 484 eigentliche Schüler, 95 Hospitanten und 28 Kinder, die in dem Kursus der Methodik des Klavierunterrichts — Abteilung für praktische Unterrichtsübung — unterwiesen wurden. (3 Violinschüler waren zugleich auch Teilnehmer am Kursus der Methodik des Klavierunterrichts.)

Durch die Gnade Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin wurden unbemittelten begabten Schülern wiederum reiche Stipendien gewährt. Die meisten der Stipendiaten sind in den diesjährigen öffentlichen Prüfungen aufgetreten und haben Proben davon abgelegt, dass sie durch Fleiss und gewissenhafte Pflichterfüllung der ihnen erwiesenen Gnade sich würdig zeigen.

Ihre Königliche Hoheit hat über die Verleihung von Stipendien an Schülerinnen der Anstalt ein Statut errichten lassen, welches am Ende dieses Jahresberichts wörtlich abgedruckt ist.

Der 12., 14. und 17. Vortragsübung (Ausbildungsklassen) schenkte Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin die Ehre Höchsthiner Anwesenheit. Die hohe Frau liess sich die anwesenden Lehrer, sowie die mitwirkenden Schüler und Schülerinnen vorstellen und sprach in gnädigster Weise Höchsthire Anerkennung über die gehörten Vorträge aus. Die 17. Vortragsübung war ausserdem durch den Besuch Ihrer Grossherzoglichen Hoheit der Erbprinzessin von Anhalt beehrt, welche am 14. April auch einer Unterrichtsstunde des Direktors beiwohnte. Ihre Grossherzogliche Hoheit gab bei beiden Anlässen Ihren Beifall in der huldvollsten Weise zu erkennen.

Durch Beschluss des hohen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts werden von den im Budget für 1898/99

zur Unterstützung von Musikunterrichtsanstalten von der Ständekammer bewilligten Mitteln dem Grossh. Konservatorium Mk. 2500 überwiesen.

Die Stadt Karlsruhe gewährt der Anstalt einen Jahreszuschuss von Mk. 3000.—.

Die Generaldirektion des Grossh. Hoftheaters gewährte den Schülern des Grossh. Konservatoriums ermässigte Eintrittspreise zu den Theatervorstellungen.

In dankenswerthester Weise unterstützte die Generaldirektion auch die Theaterschule, indem sie den Schülern derselben wesentliche Vergünstigungen zuwendete, welche in den Satzungen der Anstalt einzeln angeführt sind.

Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin liess der Direktion der Anstalt eine grössere Anzahl Billete für die Abonnementskonzerte des Grossh. Hoforchesters übergeben mit der Weisung, dieselben an die Schüler zu verteilen.

Die Museumsgesellschaft stellte ihren grossen Konzertsaal für die öffentlichen Prüfungen fast unentgeltlich zur Verfügung.

Von seiten auswärtiger Verleger wurden eine grosse Anzahl neuer Werke eingesandt, durch welche die Bibliothek wesentlich bereichert worden ist.

Die Pianofortefabriken von Th. Steinweg Nachf. in Braunschweig und von Kaim & Sohn in Kirchheim u. Teck haben die zu den Reparaturen der von ihnen gelieferten Instrumente nothwendigen Bestandtheile unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Für alle diese gütigen Zuwendungen und Förderungen sei hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Im Lehrerkollegium sind im Laufe des verflossenen Schuljahres folgende Veränderungen vor sich gegangen:

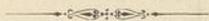
Herr Kapellmeister Arthur Smolian gab mit Schluss des vorigen Schuljahres seine Stellung an der Anstalt auf.

Eine wesentliche Bereicherung hat der Lehrplan durch den Eintritt des Herrn Dr. Arthur Drews, Prof. der Philosophie an der Grossh. Technischen Hochschule dahier, erfahren. Herr Prof. Dr. Drews hat im Laufe des Wintersemesters eine Reihe von Vorträgen „Ueber die Grundlagen der Aesthetik“ gehalten und wird seine Vorträge in Zukunft allmählig über verschiedene Gebiete der Philosophie ausdehnen.

Ferner ist dem Lehrerkollegium Herr Organist Karl Bräuninger als Lehrer des Orgelspiels beigetreten.

Mit Schluss dieses Schuljahres wird Herr Constantin Schubart seine Thätigkeit als Gesangslehrer am Grossh. Konservatorium aufgeben, um in einen anders gearteten musikalischen Wirkungskreis einzutreten.

An seine Stelle tritt der seit Jahren als Bühnen- und Konzertsänger rühmlich bekannte Tenorist Herr Georg Ritter, zuletzt Konzertsänger und Lehrer am Kgl. Konservatorium zu Dresden.



Im Laufe des Schuljahrs 1898—99 veranstaltete das Grosshl. Konservatorium folgende Aufführungen:

A. Vortragsübungen im Konzertsale der Anstalt.

I. Dienstag den 22. November 1898, abends 6½ Uhr.
Ausbildungsklassen.

1. **Konzert**, A-dur 1. Satz *W. A. Mozart.*
Fräulein *Elise Smrcek.*
2. **Sonate** op. 10 Nr. I. 1. Satz *L. v. Beethoven.*
Fräulein *Luise Schember.*
3. **Duett**: Pamina, Papageno a. d. Zauberflöte *W. A. Mozart.*
Fräulein *Milly Wipfler* und Herr *Wilhelm Plochies.*
4. **Chaconne** für 2 Klaviere *S. Jadassohn.*
Fräulein *Iise Deecke* und Fräulein *Rina Stern.*
5. **Lieder**: a) Abschiedslied } *W. A. Mozart.*
 b) Widmung } *R. Schumann.*
 c) Rothaarig ist mein Schätzelein } *E. Steinbach.*
Fräulein *Irma Helmling.*
6. **2 Rhapsodien** *J. Brahms.*
Fräulein *Hedwig Kirsch.*
7. **Fantasie-Caprice** *H. Vieuxtemps.*
Fräulein *Dorothy Thirkel-White.*
8. **Terzett**: Pamina, Tamino, Sarasto a. d.
Zauberflöte *W. A. Mozart.*
Fräulein *Milly Wipfler*, Herr *Wilhelm Schuhmann* und Herr *Heinrich Ewald.*
9. **Konzert**, As-dur, 2. u. 3. Satz *J. N. Hummel.*
Fräulein *Helene Küster.*